

Hygienevorgaben zum Schulstart

Für den ab 4. Mai gestaffelt beginnenden Schulbetrieb wird es detaillierte Hygienevorgaben geben. Als eine Art Role Model auch für die restlichen Klassen dürfte dabei eine vom Bildungsministerium erstellte Checkliste für die ab Ende Mai stattfindenden Maturaprüfungen gelten.

Laut der Liste müssen die Masantinnen und Masanten in einem von der Schule vorgegebenen Zeitfenster gestaffelt in die Schulen kommen. Im Schulgebäude muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden – nicht allerdings, wenn sich die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Platz befinden. Die Tische müssen nämlich so aufgestellt werden, dass mindestens ein Meter Abstand zum nächsten Schüler eingehalten wird.

Verpflichtend ist auch das Händewaschen nach der Ankunft in der Schule. Die Räume sind stündlich zu lüften. Außerdem sind Händedesinfektionsmittel zur Verfügung zu stellen und Sanitäranlagen mit ausreichend Seife und Papierhandtüchern auszustatten. Dazu kommt, dass alle Räumlichkeiten, in denen sich Schüler, Lehrer oder Verwaltungspersonal aufhalten, täglich und „gründlich“ zu reinigen sind. Gleiches gilt für Tischflächen.

Unterricht nicht nur in Klassen

Zu allen Zeitpunkten soll der Sicherheitsabstand von einem Meter zwischen den Schülern bzw. zwischen Schülern und Lehrern eingehalten werden. Dazu sollen Prüfungen und Unterricht weitläufig auf alle nutzbaren Gebäudebereiche ausgedehnt werden. Generell soll es zu so wenig persönlichen Begegnungen wie nötig kommen. Außerdem ist ein präziser Sitzplan zu erstellen, um zu dokumentieren, welche Person sich an welcher Position in welchem Raum aufgehalten hat.

Lehrervertreter hatten zuletzt kritisiert, dass unter derzeitigen Bedingungen die Hygienemaßnahmen bei steigenden Schülerzahlen nicht einzuhalten seien. Es gäbe nicht in allen Klassen ein Waschbecken, in manchen Schulhäusern hätten nicht alle Schüler Zugang zu Warmwasser. Desinfektionsmittel als Alternative stehe nur selten zur Verfügung.

Wien, 22.4.2020 (ORF.at)